



Viele Kinder aus Mammendorf freuten sich über das neue Spielgerät. Bürgermeisterin Steffi Trittel (2. v. l.) sicherte zu, dass die Gemeinde zukünftig die Pflege des Gerätes übernimmt. Foto: C. Arendt-Nowak

Kletterturm sorgt für Freude

Feierliche Übergabe eines Spielgerätes in Mammendorf

Von Constanze Arendt-Nowak
Mammendorf • Die Mammendorfer müssen schon seit mehreren Jahren mit dem Steinbruch in der direkten Nachbarschaft leben. Nicht immer herrschte Einigkeit, aber seitdem im vergangenen Jahr eine Arbeitsgruppe gebildet worden ist, hat sich das Verhältnis gebessert. In der Arbeitsgruppe arbeiten Vertreter der Mammendorfer Bürgerinitiative, die für mehr Lebensqualität trotz Steinbruch kämpft, des Eichenbarleber / Mammendorfer Ortschaftsrates und der Cronenberger Steinindustrie (CSI),

die den Steinbruch betreibt, zusammen.

Als kürzlich ein Spielgerät auf dem örtlichen Spielplatz der Bestimmung übergeben wurde, konnten die Mitglieder der Arbeitsgruppe ein positives Fazit ziehen. Das Miteinander würde „wunderbar klappen“, die Probleme könnten direkt besprochen werden und man habe schon einiges erreicht, waren sie sich einig.

„Wir haben überlegt, was wir für Mammendorf tun könnten“, erklärte Ortsbürgermeister Detlef Binkowski und verwies auf einen Aus-

gleichsvertrag, den die CSI mit der Gemeinde geschlossen hat. So konnten die Kinder des Ortes nun den neuen Kletterturm mit Rutsche im Wert von 10 000 Euro, finanziert durch die CSI, auf dem Spielplatz in Besitz nehmen. Die Freude war groß, denn nicht zuletzt konnten die Eltern und Großeltern im Vorfeld mitbestimmen, wie das Spielgerät aussehen soll.

Als nächstes sollen noch Bänke aufgestellt und nach der Kreisstraßensanierung - voraussichtlich im kommenden Jahr - ein Platz im Ort gestaltet werden.